

# Berufsinformationstage in der K&S Seniorenresidenz Renaissance

**TORGAU.** Einblicke in den Arbeitsalltag gewinnen, Berufsbilder kennenlernen, das ist alljährlich im Raum Torgau im Rahmen der Berufsinformationstage (BIT) möglich. Auch die K & S Unternehmensgruppe beteiligt sich an dem Projekt. Die diesjährige Bilanz zieht Sabine Fiel wie folgt: Wir, von der K&S Seniorenresidenz Renaissance, empfinden die Berufsinformationstage als eine wunderbare Sache! Dieses Jahr waren laut BIT ca. 500 Acht- und Neuntklässler der Region unterwegs und besuchten 77 Unternehmen, Ausbildungsbetriebe und soziale Einrichtungen,

um sich ein praxisnahes Bild von ihrem möglichen Wunschberuf zu machen.

Die K&S Seniorenresidenz in Torgau begrüßte, aufgeteilt auf zwei Tage, insgesamt 13 Schüler, welche sich für das Tätigkeitsfeld des Altenpflegers oder des Ergotherapeuten interessierten.

Unser Anliegen dabei war es, den jungen Menschen, das oft durch Sensationsmedien negativ gefärbte Bild der Seniorenpflege- und Betreuung, in realistische Bahnen zu lenken und ihnen einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren. Dazu gehörte eine umfangreiche Hausführung in alle Ar-



Bei der Seniorengymnastik.



Einblicke in die Wohnsituation der Senioren gaben interessante Eindrücke.

bets- und Lebensbereiche der Mitarbeiter und Bewohner der Residenz. Wir durften sogar eine private Wohnung einer Dame vom „Wohnen mit Service“ besuchen und Blicke in die Pflegebereiche und Zimmer werfen. Die Schüler staunten nicht schlecht, wie ansprechend und wichtig das Umfeld der Senioren ausgestaltet ist. Besonders beeindruckt waren die Jugendlichen jedoch von den großzügigen Therapie- und Gemeinschaftsräumen des Hauses. Vor allem der Snoezelenraum mit seinen vielfältigen und sinnlichen Wandelmöglichkeiten wirkte nachhaltig auf die Interessierten. Sie verbildeten ihr Erstaunen. Anschließend erfolgten intensive Erklärungen über die Berufsbilder, Tätigkeitsbereiche, berufliche Anforderungen und Karrieremöglichkeiten. Auch das schwie-

rige Thema „Menschen mit Demenz“ fand Gehör. Nach der Hausführung und den aufklarenden Gesprächen fanden praktische Sequenzen statt. Die erste Gruppe nahm aktiv an der Seniorengymnastik teil und die zweite bekam Einblicke in die anspruchsvolle Speiseversorgung, der oft schwer beeinträchtigten, alten Menschen. Die Jugendlichen halfen beim Reichen des Mittagessens und kamen so nah mit den Senioren in Kontakt. Am Ende der Tage konnten sich alle Schüler vorstellen, ihre berufliche Zukunft in der Pflege- und Betreuung hochbetagter Menschen zu sehen, bzw. durch Schülerpraktika, weitere Einblicke zu sammeln.

Das freut uns natürlich besonders! In Hinblick auf den demografischen Wandel und der schwieriger werdenden Personalsituation in der Altenpflege, sind Aktionen wie die BIT ein guter Weg, um jungen Menschen eine Vorstellung zu vermitteln und in unserem Falle zu motivieren, sich für soziale Berufe zu entscheiden. Dabei ist es wichtig, dass wir uns öffnen, unseren hohen Qualitätsanspruch deutlich machen und aufzeigen, wie viele positive Aspekte die verantwortungsvolle Arbeit in unserer Branche beinhaltet. Oft benannte Nachteile, wie die Schicht- und Wochenendarbeit, werden Mithilfenleistungen deutlich mitarbeiterfreundlicher organisiert und eine Weiterentwicklung hinsichtlich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in einem frauendominierten Arbeitsfeld sind uns gewiss.



FREIE ARBEITSTELLEN

LANDKREIS. Regelmäßig bietet

Tiefenfacharbeiter/in

Verfahrensmechaniker/in - Kunststoff

ternativ: Schienenfahrzeugführer/in VZ mit

Fotos: K & S